

vom 30.04.2009

Saftige Erhöhung der Eishallen-Gebühren

Trainingsbahn wird um knapp 50 Prozent teurer

Regen. Von 320 Euro auf 470 Euro, das ist die Preiserhöhung für eine Saison-Trainingsbahn in der Regener Eishalle, wie sie der Stadtrat in seiner Sitzung am Dienstagabend beschlossen hat. Auch die Hallenmiete für Pokalturniere oder Meisterschaften wird teurer. Der Preis steigt in der kommenden Saison von 350 auf 500 Euro, Regener Vereine erhalten für das erste Turnier einen Rabatt von 30 Euro. Gegen die Erhöhung stimmten nur zwei Mitglieder des Stadtrats, in der Vorberatung im Hauptverwaltungsausschuss hatte es eine 5:3-Mehrheit für die Erhöhung gegeben.

„Die Vereine müssen mithelfen, dass wir von dem hohen Defizit runterkommen“, sagte Bürgermeisterin Ilse Oswald (FWG) und kündigte an, dass man sich demnächst auch über die Gebühren für die Eishockeyspieler und die Eiskunstläufer unterhalten werde. Bei gleichbleibender Belegung erwartet die Stadt durch die Preiserhöhung Mehreinnahmen von rund 15 000 Euro in der kommenden Saison, wie Manfred Aichinger von der Stadtverwaltung sagte. In der vergangenen Saison waren 70 Trainingsbahnen vermietet, 50 Turniere haben die Vereine veranstaltet. 2. Bürgermeister Robert Sommer empfand die Erhöhung als „noch zu niedrig“ und rechnete vor, dass bei 24 Wochen Eiszeit ein Eisschütze 2,40 Euro pro Schießen zu zahlen hat, „das ist weniger als der Preis für ein Bier“, so Sommer.

Sepp Ernst (FWG) bemängelte, dass in der Preisgestaltung kein Unterschied zwischen den Regener Vereinen und den auswärtigen Vereinen gemacht wird. „So zahlen wir Regener doppelt: Über die Gebühren und über das Defizit; und auch beim Zuschuss durch den Landkreis zahlen wir mit, da das Geld ja auch von der Kreisumlage kommt, die von der Stadt Regen an den Landkreis gezahlt wird.“

Gegen unterschiedliche Gebühren für Regener und auswärtige Vereine stellte sich Franz Stumpf (CSU), „wir gefährden dadurch vielleicht den Kreiszuschuss“, meinte er.

luk